

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 108 (1982)
Heft: 50

Artikel: Gotteslästerung
Autor: Wiesner, Heinrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-616519>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gotteslästerung

A: Ist Ihnen Corpus Christi ein Begriff?

B: Wollen Sie vielleicht die Kirche hochnehmen?

A: Nicht die Spur. Ich meine nur, sagt Ihnen Corpus Christi etwas?

B: Wenn Ihnen daran liegt, kann ich Ihnen den Begriff schon etwas näher erläutern.

A: Ich bitte Sie darum!

B: Mit Corpus Christi, genauer: mit Corpus Christi Mysticum, meint die katholische Kirche eine übernatürliche Körperschaft, die Paulus in seinem berühmten Vergleich mit dem Leib Christi gleichgesetzt hat, wobei der erhöhte Christus das Haupt und die Gläubigen die Glieder darstellen. Im 13. Jahrhundert –

A: Danke, das genügt mir vollauf. Nächste Frage denn: Was empfinden Sie, wenn die Bezeichnung Corpus Christi für ein texanisches Baumwoll-industriezentrum gebraucht wird?

B: Das ist zumindest eine Geschmacklosigkeit, typisch amerikanischer Merkantilismus eben. Aber glauben Sie, die Russen kennen bezüglich Namentgebung nicht ähnliche Zynismen?

A: Ohne Zweifel. Nur eben, wir verstehen nicht Russisch, oder die Russen bringen es nicht an die Weltöffentlichkeit. Nun, um auf meine Frage zurückzukommen: Betrachten Sie Ronald Reagan als Christen?

B: Sicher. Als überzeugten sogar, wenn er als Präsident der USA auch Fehler macht.

A: Sie kennen sein christliches Bekenntnis?

B (zögert): Nicht eigentlich.

A (zieht einen Zettel): Dann erlauben Sie, dass ich Reagan wörtlich zitiere: «Ich glaube seit langem, dass es einen göttlichen Plan gibt, der dieses Land einem Volk von besonderer Bestimmung überschrieben hat –»

B: Sie kennen doch seine Naivität in diesen Dingen.

A: Gewiss, ja. Doch hören Sie weiter: «Die Russen haben keine Moral, weil sie nicht an ein Leben nach dem Tod und nicht an Gott glauben. Darum lügen und betrügen sie und sind zu jedem Verbrechen bereit.»

B: Ich sagte doch, Reagan ist in diesen Dingen naiv.

A: Naiv? Kann man das naiv nennen? Ich weiss nicht, wenn ich an Corpus Christi denke.

B: Weshalb wollen Sie eigentlich Reagan partout mit Corpus Christi in Verbindung bringen?

A: Weil ich – gezwungen bin.

B (schweigt abwartend)

A: Reagan trat diesbezüglich als Täufer auf.

B: Ist das nicht extrem ausgedrückt?

A: Extrem. Ja, das trifft den Tatbestand schon besser. Reagan taufte unlängst ein U-Boot mit Massenvernichtungscharakter. Dieses ist mit 12 Raketen bestückt, von denen jede wiederum 14 atomare Sprengköpfe besitzt. Allein vier dieser Raketen würden ausreichen, um die 300 grössten Städte der UdSSR dem Erdboden gleichzumachen. Und wissen Sie, wie er dieses U-Boot taufte? – Corpus Christi.

B: Das ist allerdings eine Geschmacklosigkeit ohnegleichen.

A: Geschmacklosigkeit?

B: Ich meine, es kommt in Geist und Sprache einer Verhöhnung des Christentums gleich.

A: Sie sagen es. Ich habe dafür allerdings eine noch zutreffendere Bezeichnung.